

Sängervereinigung Gaaden

# Kaviar & Linsen

Komödie in drei Akten  
von Giulio Scarnicci und Renzo Tarabusi

Besonderer Dank an Pater Kosmas für die Möglichkeit im  
Haus St. Jakob zu proben.

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern:

Lambert Hofer, Wien  
Raiffeisenbank Gaaden  
Weingut Grabner, Soosß



Die Komödie „Kaviar und Linsen“ des Florentiner Autorenduos Renzo Tarabusi (1906-1968) und Giulio Scarnicci (1913-1973) wurde 1957 uraufgeführt. Beide Autoren waren in den 1950er und 60er Jahren mit ihren meist gemeinsam verfassten Theaterstücken und Drehbüchern für Film und Fernsehen in Italien sehr erfolgreich.

Neapel in den 1950er Jahren. Für einen arbeitslosen Schauspieler ist es nicht leicht, seine Patchwork-Familie bestehend aus Schwester, Lebensgefährtin und Tochter über die Runden zu bringen. Also wird jede Erwerbsmöglichkeit genutzt: Schwester Mathilda hat als einzige in der Familie eine fixe Anstellung und arbeitet als Klofrau im Theater, Tochter Fiorella koloriert Ansichtskarten und Familienoberhaupt Leonida ist von Beruf Gast. Gast als Beruf?

*„Ja, es ist ein Beruf! Denn um an einem Hochzeitsmahl teilnehmen zu können, unter Leuten, die man nicht kennt, muss man die Gäste des Ehemannes überzeugen, dass man Gast seiner jungen Frau ist und umgekehrt die Gäste der jungen Frau überzeugen, dass der Ehemann einen eingeladen hat; man muss mit den Eltern plaudern, sich klug mit wichtigen Persönlichkeiten unterhalten und gleichzeitig die eigens für diesen Zweck eingenähten Inmentaschen mit Nahrungsmitteln füllen. Um eine so delikate Aufgabe zu erfüllen, muss man ein Fachmann sein! Um es genau zu sagen: Man muss ein Künstler sein, denn es ist ein Beruf, der gleichermaßen Talent, Initiative und Ungeniertheit erfordert.“*  
(Leonida, 1. Akt, 6. Szene)

Doch damit dieser Beruf Geld einbringt, müssen die auf diese Weise „erworbenen“ Lebensmittel verkauft werden, und dazu braucht es einen Zwischenhändler, der in Gestalt des zwielichtigen Nachbarn Antonio gefunden wurde. Doch eines Tages wird Leonida diese Erwerbstätigkeit zu mühsam, noch dazu wo sich auf dem Markt Absatzschwierigkeiten für die Köstlichkeiten einstellen und auch die eigene Familie dieser Ernährungsweise überdrüssig ist.

*„Seit Monaten essen wir nichts als Kaviarbrötchen, Gänseleberpastete, Trüffeln und kandierte Maroni. Kein Mensch hält das auf die Dauer aus! Was gäbe ich für einen Teller Linsen! (Valeria, 1. Akt, 3. Szene)*

Da hat Leonida eine Idee und einen Plan, wie er seine Kontakte zur feinen Gesellschaft nutzen kann, um die mühevollen Kleinarbeit aufzugeben und ins große Geschäft einsteigen zu können. Dann passiert allerdings einiges Unvorhergesehenes...



Leonida Papagatto  
Valeria Macchetti  
Fiorella, Leonidas Tochter  
Mathilda, Leonidas Schwester  
Antonio Berlusconi, Nachbar  
Ilona Czibor, Dame der Gesellschaft  
Nicola Czibor, ihr Sohn  
Raimondo del Piero, Ilonas Bruder  
Gräfin Angelina Chiarelli d'Adda  
Baron Alfonso Chioccia  
Gianluca Velluto, Dieb im Ruhestand  
Marcella Bontempi, Austrägerin  
Adjutant Domenico Simeone, Großvater  
Carmela Cramolini, Nachbarin  
Alexis, Kammerdiener  
Vittorio, Zeitungsjunge

Licht und Ton  
Souffleuse  
Bühnenbau

Grafik  
Maske  
Kostüme  
Abendkasse

Regie

Wolfgang Fingernagel  
Beate Lücking  
Claudia Brunnhofer  
Marlene Distl  
Stefan Obniedermayr  
Andrea Spinka  
Adrian Brandauer  
Erwin Trummer  
Edith Rankl  
Herbert Cech  
Fritz Matzenauer  
Isolde Rankl  
Franz Loidl  
Johanna Loidl  
Viktor Distl  
Matthias Spinka

Rainer Spinka  
Helmi Fingernagel  
Franz Bauer  
Herbert Cech  
Wolfgang Fingernagel  
Franz Loidl  
Fritz Matzenauer  
Fritz Rankl  
Erwin Trummer  
Johannes Raunig  
Monika Krestan  
Leihgabe Fa. Lambert Hofer  
Margit Matzenauer

Alexandra-Maria Timmel

